

Bundestagswahl am 26.09.2021
Schulung der Wahlvorstände
BRIEFWAHL

1. Das Wahlsystem ist eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältniswahl.
2. Danach werden die Abgeordneten zur Hälfte in Wahlkreisen (jeweils ein/e Abgeordnete/r im Wahlkreis - **Erststimme**) mit einfacher Mehrheit gewählt, zur anderen Hälfte nach Verhältniswahlgrundsätzen aus Landeslisten (**Zweitstimme**). Hinzu kommen eventuelle Ausgleichsmandate.
3. Jeder Wähler hat **zwei Stimmen** – eine „**Erststimme**“ für die Wahl des Wahlkreisbewerbers und eine „**Zweitstimme**“ für die Wahl einer Landesliste (Partei).

1. Bundeswahlgesetz
2. Bundeswahlordnung
3. Wahlprüfungsgesetz
4. Wahlstatistikgesetz
5. Zuständigkeitsregelung der Landesregierungen

Wahlorgane

- ⇒ Bundeswahlleiter und Bundeswahlausschuss
- ⇒ Landeswahlleiter und Landeswahlausschuss
- ⇒ Kreiswahlleiter und Kreiswahlausschuss (Wahlkreis 186 Darmstadt)
- ⇒ (Brief-) **Wahlvorsteher** und (Brief-) **Wahlvorstände**

Wahlgebiet

- ⇒ das Wahlgebiet nennt man **Wahlkreis** und umfasst die Stadt Darmstadt und Teile des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Wahlkreis 186)

Wahlbezirke

- ⇒ Magistrat teilt das Gemeindegebiet in **Wahlbezirke** und Briefwahlbezirke ein
- ⇒ Das Wahlgebiet Griesheim ist in **16 Wahlbezirke** und **8 Briefwahlbezirke** eingeteilt:

Wahlvorstände

Zusammensetzung

- ⇒ jeder **Wahlbezirk** (und **Briefwahlbezirk**) ist mit einem **Wahlvorstand** zu besetzen

- ⇒ insgesamt rund 240 Personen
 - ⇒ Zusammensetzung aus
 - freiwilligen Helfern und
 - zufällig ausgewählten Wahlberechtigten

- ⇒ Der (**Brief-**) **Wahlvorstand** je Wahlbezirk **besteht aus**:
 - Wahlvorsteher + Stellvertreter (werden durch Gemeinde ernannt)
 - Schriftführer (wird durch Gemeinde bestellt)
 - 2-6 Beisitzer (werden durch Gemeinde berufen)
 - + eventuell Hilfskräfte

Einteilung der Wahlbezirke

WB	Ort	Adresse
1	Horst-Schmidt-Halle	Wilhelm-Leuschner-Straße 4
2	Horst-Schmidt-Halle	Wilhelm-Leuschner-Straße 4
3	F-E-S Turnhalle 1	Friedrich-Ebert-Strasse 47
4	F-E-S Turnhalle 2	Friedrich-Ebert-Strasse 47
5	Kirschberghalle	Goethestraße 99
6	Kirschberghalle	Goethestraße 99
7	Kirschberghalle	Goethestraße 99
8	Kirschberghalle	Goethestraße 99
9	C-M-S Turnhalle	Am Schwimmbad 10
10	C-M-S Turnhalle	Am Schwimmbad 10
11	KiTa Kiefernain	Am Schwimmbad 8
12	BGH St. Stephan	St.-Stephans-Platz 26
13	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
14	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
15	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
16	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
8	Briefwahlbezirke Wagenhalle	Wilhelm-Leuschner-Straße 58 A

alle Wahllokale sind barrierefrei zu erreichen



Briefwahl

Wahlbrief - Inhalt

Der **rote Wahlbriefumschlag** sollte folgenden Inhalt haben:

- ⇒ **Wahlschein** des Wählers
- ⇒ einen blauen **Stimmzettelumschlag**

Dieser muss spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingegangen sein!

Auf dem **Wahlschein** muss der Wähler eidesstattlich durch Unterschrift versichern, dass

- ⇒ der Stimmzettel **persönlich gekennzeichnet** wurde
- ⇒ bzw. dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet wurde
(bei der Heranziehung einer **Hilfsperson**)

Muster

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt

Wahrschein für die Bundestagswahl am **26. September 2021**

(Zu den Ziffern 1 bis 11 finden Sie Hinweise in den Erläuterungen)

Nur gültig für den Wahlkreis **186**



Wahrschein Nummer	00005 / 553
Wahlerverzeichnis Nummer	00010 / 0500
oder vorgesehener Wahlbezirk	
<input type="checkbox"/> Wahrschein gem. § 2b Absatz 2 Bundeswahlordnung	
geboren am	08.07.1965

Herr
Helmut Mendel
54347 Griesheim

2) Wohnhaft in **54347 Griesheim**

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

kann mit diesem Wahrschein an der Wahl in dem oben genannten Wahlkreis teilnehmen

- gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem berechtigten Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises
- durch Briefwahl.

Griesheim, den **08.09.2021**

Die Gemeindebehörde

A. Lara Reumann

(Unterschrift des mit der Erteilung des Wahlscheines berechnigten
Bürgermeisters oder Gemeindevorstehers bei elektronischer Listenerstellung
des Wahlscheines)



Achtung!
Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben.
Dann den Wahrschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl¹⁾

Ich versichere gegenüber dem Kreiswahlleiter/der Verwaltungsbehörde des Kreiswahlkreises mit der Durchführung der Briefwahl betrauten Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel persönlich als Hilfsperson²⁾ gemäß dem erklärten Willen des Wählers – gekennzeichnet habe.

 Unterschrift des Wählers/der Wählerin (Name, Vor- und Familiennamen)	- oder -	 Unterschrift der Hilfsperson³⁾ (Name, Vor- und Familiennamen)
Weitere Angaben in Blockschrift		
Vor- und Familienname: _____		
Straße - Hausnummer: _____		
Geburtsdatum: _____		
Wohnort: _____		

Erläuterungen

- Falls schmerzlich, vor der Gemeindebehörde anrufen.
- Vor Ansicht an einem veränderten Punkt mit der Wahlung übereinstimmend.
- Auf Strafbarkeit einer falschen abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.
- Wähler, die das Lesen ungenügend oder wegen einer Sehschwäche nicht können, sind, vor Abgabe des Wahlscheines, um Hilfe einer anderen Person zu bitten. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kennzeichnung des Wahlscheines selbst beschränkt und gebührenfrei. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kennzeichnung des Wahlscheines selbst beschränkt und gebührenfrei. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kennzeichnung des Wahlscheines selbst beschränkt und gebührenfrei. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kennzeichnung des Wahlscheines selbst beschränkt und gebührenfrei.

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Allgemeines

- ⇒ für die Berufung, Zusammensetzung und Tätigkeit des Briefwahlvorstandes gelten **die allgemeinen Vorschriften**
- ⇒ er hat **keine Wahlhandlung** zu überwachen
- ⇒ entscheidet über die **Zulassung** der Wahlbriefe
- ⇒ ermittelt das **Wahlergebnis** des Briefwahlbezirks (analog der Tätigkeiten der allgemeinen Wahlvorstände)

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Öffentlichkeit, Verschwiegenheit

- ⇒ verhandeln, beraten und entscheiden **in öffentlicher Sitzung** (gesamte **Wahlhandlung** und Ermittlung des **Wahlergebnisses**)
- ⇒ **Stimmenmehrheit**, bei Gleichheit entscheidet Stimme des Vorsitzenden
- ⇒ sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** und zur **Verschwiegenheit** verpflichtet

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Öffentlichkeit, Verschwiegenheit

Mitglieder der Wahlvorstände üben ein **Ehrenamt** aus

- Wahlberechtigte sind z. Übernahme dieses Ehrenamtes verpflichtet
- darf nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden
- eine erforderliche Freistellung von der Arbeit ist zu gewähren

Die **Mitglieder** des **Wahlvorstandes** dürfen während ihrer Tätigkeit **keine Parteiabzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. m. tragen.

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Zulassung der Wahlbriefe

1. Die Briefwahlvorstände treten bereits **während** der **Wahlzeit vor 18 Uhr** zur Zulassung der Wahlbriefe zusammen
2. Der Gemeindevorstand **übergibt** dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe**
3. Zuerst ist die **Zahl** der übergebenen **Wahlbriefe** zu ermitteln und vom Schriftführer in der Niederschrift unter Punkt 2.3 festzuhalten.
4. In der Niederschrift ist zudem unter Punkt 2.4 auch die Zahl der ggf. noch **später** übergebenen Wahlbriefe festzuhalten.
5. Ein vom Briefwahlvorsteher bestimmter Beisitzer **öffnet** die **Wahlbriefumschläge** nacheinander und **entnimmt** die **Stimmzettelumschläge** und die **Wahlscheine**

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Zulassung der Wahlbriefe

6. Der Wahlvorstand **prüft** anhand des „**Negativverzeichnisses**“, ob der Wahlschein für **ungültig** erklärt wurde
7. Ist der Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen Bedenken gegen die Zulassung, sind diese Wahlbriefe samt Inhalt **auszusondern** und später über die **Zulassung** oder **Zurückweisung** zu **beschließen**
8. Gibt weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlschein oder der Stimmzettelumschlag Anlass zu Bedenken, werden die **Stimmzettelumschläge ungeöffnet** in die **Wahlurne** gelegt
9. Mit der **Auszählung** der Stimmen darf erst **nach 18 Uhr** begonnen werden

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Bedenken gegen Wahlbriefe

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

1. der Wahlbrief **nicht rechtzeitig** eingegangen ist,
2. dem Wahlbriefumschlag **kein** oder **kein gültiger Wahlschein** beiliegt (kein gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt),
3. dem Wahlbriefumschlag **kein Stimmzettelumschlag** beiliegt,
4. weder der **Wahlbriefumschlag** noch der **Stimmzettelumschlag** **verschlossen** ist (ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden),

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Bedenken gegen Wahlbriefe

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

5. der Wahlbriefumschlag **mehrere Stimmzettelumschläge**, aber **nicht** die **gleiche Anzahl** gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides Statt versehener **Wahlscheine** enthält.
6. der Wähler oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene **Versicherung an Eides statt** auf dem Wahlschein **nicht unterschrieben** hat,

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Bedenken gegen Wahlbriefe

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

7. **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist. Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Wurde anstelle des amtlichen Wahlbriefumschlages ein anderer Umschlag verwendet, stellt dies kein Zurückweisungsgrund dar;
8. ein **Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden Weise** von den übrigen **abweicht** (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand (z. B. Stift, Büroklammer) enthält.

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - zurückgewiesene Wahlbriefe

1. Die **Zahl** der beanstandeten, der nach besonderer Beschlussfassung zugelassenen und der **zurückgewiesenen Wahlbriefe** ist in der **Wahniederschrift** zu **vermerken**.
2. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt, die Stimmen gelten als nicht abgegeben.

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Ermittlung Briefwahlergebnis

- 1) Zunächst werden die **Wahlscheine gezählt** und deren Zahl vom Schriftführer in die Niederschrift eingetragen.
- 2) Ergibt diese Zählung **weniger als 50 Wahlscheine**, ist das Wahlamt zu unterrichten. Dann muss dieser Briefwahlbezirk mit einem von diesem bestimmten anderen Briefwahlbezirk **gemeinsam** ausgezählt werden.
- 3) Wurden **mehr als 50 Wahlscheine** gezählt, wird **die Wahlurne geöffnet** und die blauen **Stimmzettelumschläge** werden **ungeöffnet gezählt**.

Diese Zahl (= Zahl der Wähler) ist in der Niederschrift zu vermerken.

(Brief-)Wahlvorstände

Tätigkeit - Ermittlung Briefwahlergebnis

- 4) Anschließend sind die **Stimmzettelumschläge** zu **öffnen**
- 5) Über leere Stimmzettelumschläge sowie Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel der selben Wahl enthalten oder Anlass zu Bedenken geben, **entscheidet der Wahlvorstand**
- 6) Die Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses vollzieht sich nach der Zählung der Stimmzettel **analog** der Tätigkeit der **allgemeinen Wahlvorstände** im Wahlbezirk

(Brief-)Wahlvorstände

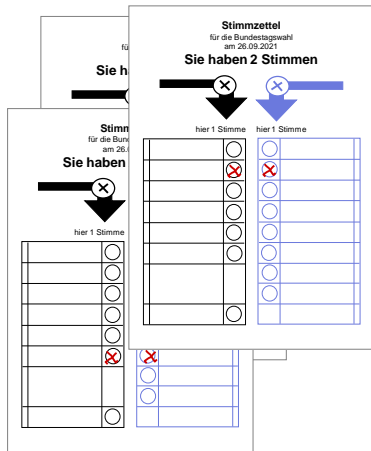
Ermittlung des Wahlergebnisses

Bei der Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind folgende Zahlen festzustellen:

- die Zahl der Wähler **B (B1)**
- die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
- die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
- die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
- die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2 ...**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 ...**

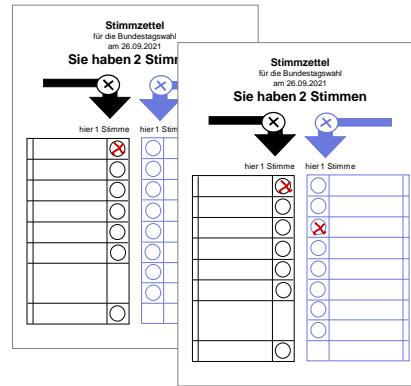
STAPELBILDUNG:

Stapel 1



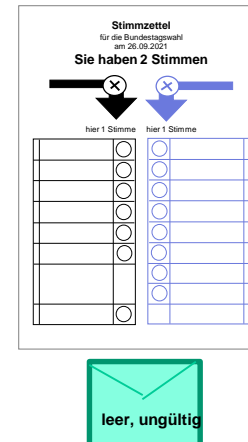
Zweifelsfrei gültige
Erststimme und
Zweitstimme für
den Bewerber und
dieselbe Partei
(gleichlautend).

Stapel 2



Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimme
verschiedener Bewerber
und Parteien sowie mit
zweifelsfrei gültiger Erst-
oder Zweitstimme und
nicht abgegebener anderer
Stimme („Splitting-Fälle“).

Stapel 3

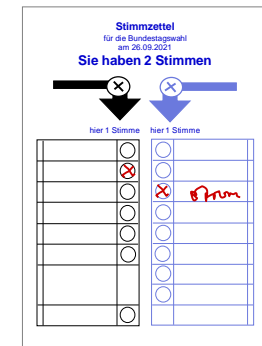


Offensichtlich un-
gültige Stimmzettel
(ungekennzeichnete)
und leere
Stimmzettelumschläge

Stapel 4

Stimmzettelumschläge
mit mehreren Stimm-
zetteln

Stapel 5



Stimmzettel mit Anlass
zu Bedenken

(Brief-)Wahlvorstände

Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur die Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

(Brief-)Wahlvorstände

Gültige und ungültige Stimmen

Leer abgegebene Stimmzettelumschläge werden als **ungültige** Stimmzettel (Erst- und Zweitstimme ungültig) gezählt. Der Umschlag ist mit dem Vermerk „**leer, ungültig**“ zu versehen. Sie bilden mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln **Stapel 3**.

Stimmzettelumschläge, die **mehrere Stimmzettel** enthalten, werden ausgesondert und bilden **Stapel 4**. Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über diese Fälle analog zur Vorgehensweise bei ausgesonderten Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken geben (Stapel 5).

(Brief-)Wahlvorstände

Gültige und ungültige Stimmen

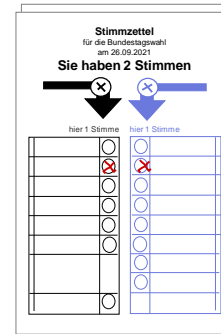
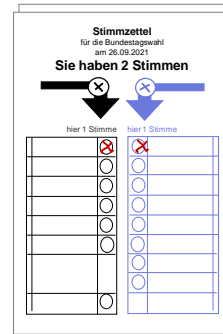
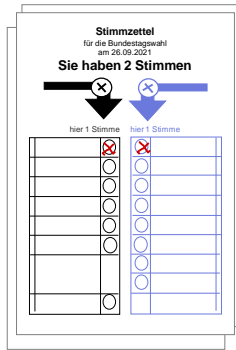
- ⇒ Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit **unterschiedlicher** Kennzeichnung **in einem Umschlag** als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten.

- ⇒ **Lauten** dagegen die **Stimmzettel gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.

Wahlvorstände

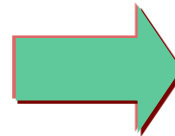
Zählung der Stimmen - Stapel 1 und 3

Gleichlautende Stimmzettel:



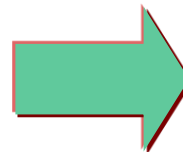
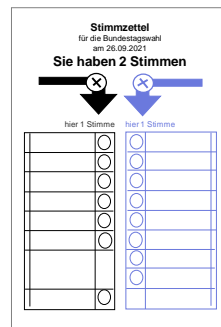
...

Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimmen derselben
Partei (gleichlautend).



- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

Stapel 3 – Offensichtlich
ungültige Stimmzettel
(Ungekennzeichnet) und
leere
Stimmzettelumschläge



Zählen dieser Stimmzettel **und** leere
Stimmzettelumschläge
(= ungültige Erst- und Zweitstimme)

Wahlvorstände

Zählung der Stimmen - Stapel 2

Splitting-Fälle:

Stapel 2



- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen

Zweifelsfrei gültige **Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber und Parteien** (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- oder Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

- 2. Neusortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

(Brief-)Wahlvorstände

Zählung der Stimmen Stapel 4

- ⇒ Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 4**. Dabei sind **mehrere Stimmzettel mit unterschiedlicher Kennzeichnung in einem Umschlag** als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten.
- ⇒ **Lauten** dagegen die **Stimmzettel gleich** oder ist **nur einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so **gelten** sie **als ein Stimmzettel** mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.

Stimmzettel Stapel 4:

- Die Stimmzettel nummerieren,
- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall,
- Bekanntgabe des Beschlusses,
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Erst- bzw. Zweitstimme diese abgegeben wurde,
- Beschluss auf der Rückseite des Stimmzettels vermerken,
- Stimmzettel als Anlage zur Niederschrift geben.

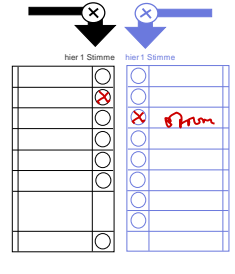
Wahlvorstände

Zählung der Stimmen - Stapel 5

ausgesonderte Stimmzettel:

Stapel 5

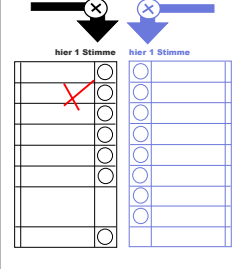
Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme hier 1 Stimme

lfd. Nr. 1:
E g Bewerber 2,
Z u

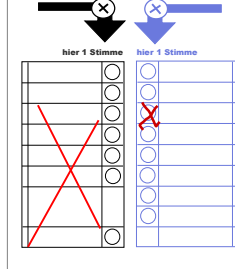
Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme hier 1 Stimme

lfd. Nr. 2:
E u,
Z g Liste 3

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme hier 1 Stimme

Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben:

- Die Stimmzettel nummerieren,
- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall,
- Bekanntgabe des Beschlusses,
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Erst- bzw. Zweitstimme diese abgegeben wurde,
- Beschluss auf der Rückseite des Stimmzettels vermerken,
- Stimmzettel als Anlage zur Niederschrift geben.

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Grundsätze zur Zählung:

⇒ Sortierung und Zählung unter **ständiger gegenseitiger Kontrolle**

⇒ vor der Zählung die **Sortierung** der Stimmzettel **überprüfen**,
ggfls. korrigieren

⇒ alle **Zählungen** erfolgen **zweifach**

⇒ Wahlvorsteher gibt festgestellte Anzahl der Stimmzettel der
Stapel jeweils **einzel**n **mündlich bekannt**;

bei den Ergebnissen der getrennten Packen aus Stapel 1 + 2 **sagt er laut an**, um welchen **Wahlvorschlag** es sich handelt

Vor Übermittlung der Schnellmeldung Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stimmzettel aus Stapel 4 + 5

- ⇒ es **beschließt** der **gesamte Wahlvorstand**
- ⇒ **in jedem Einzelfall** über die Gültigkeit oder Ungültigkeit eines Stimmzettels
- ⇒ Wahlvorsteher gibt jede Entscheidung einzeln mündlich bekannt
- ⇒ Vermerk des Beschlusses auf dem Stimmzettel
- ⇒ diese Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern versehen und **der Wahlniederschrift beifügen**

Wahlvorstände

Tätigkeit - Schnellmeldung

Sobald das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk festgestellt worden ist, **meldet** es der **Wahlvorsteher** auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt**.

Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn der **Empfänger** die Zahlen **bestätigt** hat.

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Der Wahlvorstand **genehmigt** die **Wahlniederschrift**.

Anschließend **unterzeichnen** die **Mitglieder** des Wahlvorstands die **Niederschrift**.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- ⇒ **Niederschrift** über **besondere Vorkommnisse**
- ⇒ **Stimmzettel + Stimmzettelumschläge**, über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat
(Stapel 4 + 5)
- ⇒ **Wahlbriefe**, die der Briefwahlvorstand **zurückgewiesen** hat
- ⇒ **Wahlscheine**, über die der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat, ohne dass diese zurückgewiesen wurden

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der **Wahlvorsteher** hat die **Wahlniederschrift** mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

Wahlvorstände

Tätigkeit - Verpacken der Unterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlkreisbewerber** abgegebenen Stimmen
2. ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die **Zweitstimme** abgegeben worden ist,
3. ein **Paket** mit **offensichtlich ungültigen Stimmzetteln + leere Stimmzettelumschläge** (Stapel 3)
4. eingenommene **Wahlscheine**

Wahlvorstände

Tätigkeit - Verpacken der Unterlagen

Die **Pakete** sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindename und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen **Unbefugten nicht zugänglich** sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, das **Wählerverzeichnis**, **ungenutzte Stimmzettel** und die **eingenommenen Wahlbenachrichtigungen** zu **übergeben**.